Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 28

Artikel: Aufruf für die "Schweizerwoche"

Autor: Tschumi, H. / Galeazzi, H. / Jaccard, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bau und ein Treibhaus; Jul. Zahn, Spenglermeister, für Umbau der Rosenau und einen Hinterhausanbau; C. Soppelsa, Maurermeister, für einen Waschhausausbau; H. Müller-Osterwalder, Schreinermeister, für einen Gartensockel; Othmar Binder, Bäckermeister, für eine Schaufensteranlage; Ch. Weißer, Fabrikarbeiter, für ein Bienenhaus; E. Cherno, zum Löwen, für Erstellung eines Randsteines zwischen den Hofplätzen Löwen und Schweizerhof; Rich. Endreß, Bankdirektor a. D., für einen Wohnhausneubau; Kath. Kirchgemeinde, für Erweiterung des Friedhofes; Schweiz. Volksbank für Einfriedigung der Liegenschaft an der Neptunstraße; Emil Brutscher, zum Grundstein, für Erstellung einer Autogarage. — Das Feuerwehr- und Straßenwerkzeugdepot in Kreuzlingen-Ost ist fertig erstellt; es sind nun schöne und praktische Lokale für Unterbringung der Löschgeräte und des Straßenwerkzeuges vorhanden. Zwecks Nutzbarmachung des Dachraumes soll noch ein Boden gelegt werden.

Auf Antrag der Straßenkommission sind u. a. für das Budget pro 1928 vorzusehen: 1. Umbau der Ueberbrückung unterhalb dem Schrofentobel. 2. Verbreiterung der Käsbach-Steig-Straßenkreuzung. 3. Zumauerung der ehemaligen Schöpfbrunnenstube im Kogenbachtobel. 4. Ausbesserung des Besmerweges. — Für die Errichtung eines Zentralbahnhofes Konstanz-Kreuzlingen ist von Vetter, Reg.-Baurat a. D. in Freiburg ein provisorisches Projekt ausgearbeitet worden, wonach alle Bahnhofanlagen in das Döbeligebiet (Gemarkungen Konstanz, Emmishofen und Tägerwilen) kommen würden; vom betreffenden Plane wird Einsicht genommen. — Die Nationalstraße ist fertig erstellt; es ist für den Einbau Teerbeton mit Mexphaltzusatz verwendet worden. Der Ausbau des Trottoirs und das Setzen der Straßenbäume wird nächstens erfolgen. — Das Projekt der Warmwasserbadanstalt ist mit dem Dachstockumbau des Rathauses in Verbindung zu bringen. Architekt A. Schellenberg erhält Auftrag zur Erstellung von Plänen und Kostenberechnungen. — Zwecks Einbau eines neuen Bureaus im Gemeindehaus für den Steuersekretär wird Architekt H. Weideli ein Projekt ausarbeiten. — Laut Beschluß des Regierungsrates wurde an die Kosten der Hafenbaggerung und Steganlage im Betrage von Fr. 31,096.55 ein Staatsbeitrag von 25 Prozent = Fr. 7,774.15 bewilligt.

Aufruf für die „Schweizerwoche".

In wenigen Tagen wird die diesjährige „Schweizerwoche" ihren Anfang nehmen; **sie findet vom 15. bis 29. Oktober statt und stellt eine tiefere Erfassung und bessere Würdigung schweizerischer Art und Arbeit dar.**

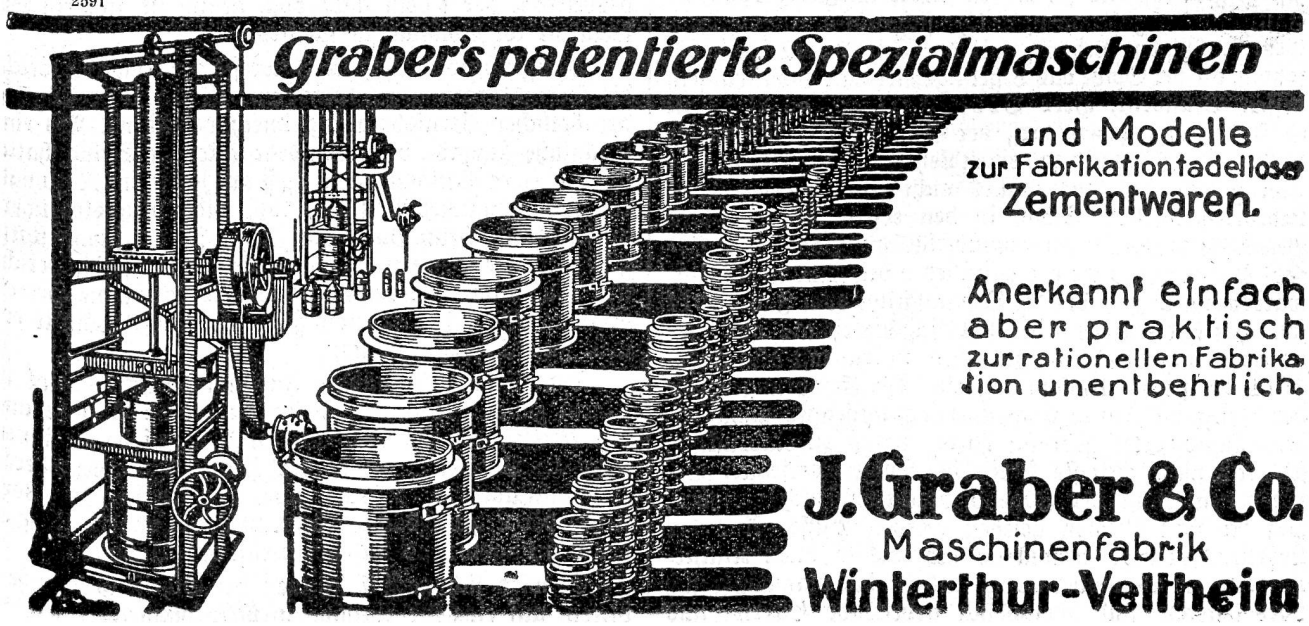
Vielfach begegnet man noch der Auffassung, es handle sich bei der Schweizerwoche um eine „krämerische" Veranstaltung. Natürlich muß sie in irgend einer Aufmachung zum Volke sprechen, was am besten gerade durch die Bekanntmachung an den Verkaufsstellen von Waren geschieht. Aber ihre Idee geht weit tiefer. **Sie soll dem Schweizervolke augenfällig die Grundwahrheit des wirtschaftlichen Strebens predigen, daß in jedem Lande im Interesse der eigenen Wohlfahrt die heimatlichen Hilfs- und Erwerbsquellen erschöpft werden müssen, ehe man zu Auslandprodukten seine Zuflucht nimmt.**

Schlägt dieser Gedanke im Schweizervolke tiefe Wurzeln, so werden damit alle Produktionsgebiete — Landwirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe — gefördert. Der wirtschaftliche Patriotismus kann gerade in der geschäftlich gedrückten Zeit, in der wir tatsächlich leben, eines der Mittel bilden, uns doch wieder einer besseren Zukunft entgegenzuführen, und es wird dadurch nicht etwa nur der eine oder andere Erwerbszweig eine Besserstellung, sondern auch die wirtschaftliche Lage des Schweizervolkes in seiner Gesamtheit eine Hebung erfahren.

In den Dienst der „Schweizerwoche" muß sich in erster Linie der ganze Gewerbestand stellen. Im weitern richten wir aber auch einen dringenden Appell an unsere Schweizerfrauen, den Gedanken der Schweizerwoche mit allem Verständnis und aller Entschiedenheit zu erfassen und praktisch auszuwerten. Die schweizerische Kaufkraft soll in erster Linie den schweizerischen Erzeugnissen zugute kommen.

In diesem Sinne, Schweizervolk, die Hand ans Werk!

Bern, den 10. Oktober 1927.

Schweizer. Gewerbeverband:
Der Präsident: **Dr. H. Tschumi.**
Die Sekretäre: **H. Galeazzi, Fürspr.**
Dr. R. Jaccard.

2591